

Juni 2004
Ausgabe 2

K^{Zeitung der Pfarre Resthof} ontakt



Florian 2004 Entflammt

Die spirituelle Kraft des Hl. Florian wird unter dem Wort „entflammt“ dargestellt. Die Flamme als Symbol der Begeisterung und der Liebe

Inhalt:

*Der heilige Florian
Jugendarbeit
Wallfahrt Mariazell
Pfarrfest
Sparvereinsausflug*



Der heilige Florian – Glaubensmut und Zivilcourage

Kaiser Diokletian erklärte die Christen im römischen Reich zu

Feindbildern. In einem ersten Edikt vom 23. Februar 303 befahl er die Zerstörung aller Kirchen, die Auslieferung der christlichen Bücher und die Entlassung aller Christen aus dem Staatsdienst. Der vierte Erlass vom Februar 304 wandte sich gegen alle gläubigen Christen: er verordnete einen Opferzwang für alle. Wenn das verlangte Opfer zur Verehrung des Kaisers als Gott verweigert wurde, drohten Folter oder Hinrichtung. Dieser Verfolgung ist Florian, der einzige namentlich bekannte und historisch belegbare Märtyrer Österreichs aus frühchristlicher Zeit zum Opfer gefallen. Florian war Vorsteher der Zivilverwaltung von Lauriacum, dem heutigen Enns. Zuerst wurde er aus dem Staatsdienst entlassen, er kehrte aber zu den verfolgten Christen nach Lauriacum zurück, um ihnen beizustehen und riskierte so sein eigenes Leben. Am 4. Mai 304 wurde er wegen seines Glaubens mit einem Stein um den Hals in die Enns geworfen.

Nach der alten Überlieferung befand sich das Grab des Heiligen im heutigen St. Florian. Über seiner Begräbnisstätte wurde zuerst eine Kapelle errichtet, im 11. Jahrhundert wurde mit dem Bau des Stiftes St. Florian begonnen. Der hl. Florian, in der Enns ertränkt, ist über 1700 Jahre nicht in Vergessenheit versunken. Was die Menschen an der Gestalt dieses Märtyrers immer tief berührt hat, ist seine starke Glaubensüberzeugung, sein Mut für Gott und den auferstandenen Christus zu sterben. Es wäre ihm wahrscheinlich auch möglich gewesen, ein Scheinopfer zur Verehrung des Kaisers darzubringen, aber er wollte den Glauben nicht verleugnen. Propst Wilhelm Neuwirth vom Stift St. Florian schreibt: „Auch in unserer Zeit bieten

sich viele Götter, bzw. Götzen an und werden nicht selten lebensbestimmend. Der Weg zur Quelle des Glaubens führt gegen den Strom. Florian weist uns diesen Weg.“ Eine zweite Grundhaltung von Florian ist ebenfalls herausragend: Er lässt die Christen, die in Lauriacum mit dem Tod bedroht werden, nicht im Stich. Seine Solidarität, sein Mitgefühl und seine Zivilcourage machen ihn zu einem Helden. Landeshauptmann Josef Pühringer sprach bei der Feier der Erhebung des heiligen Florian zum Landespatron von Oberösterreich von Florian als einem „Heiligen mit europäischen Format“. Das Sterben des Florian beruht auf der Intoleranz



der damaligen Staatsmacht, sein Tod ist auch eine Mahnung, jede Diskriminierung von Andersdenkenden oder Minderheiten zu vermeiden. Florian steht gegen die Ausgrenzung von Menschen“, so der Landeshauptmann in seiner

Festrede.

In einer Broschüre der Diözese Linz wird die spirituelle Kraft des Florian unter dem Wort „entflammt“ dargestellt. Die Flamme als Symbol der Begeisterung und der Liebe stand auch im Mittelpunkt der Firmung am Pfingstsonntag in unserer Pfarre am Resthof. Am 9. Oktober 2004 ist eine Wallfahrt des Dekanates Steyr nach St. Florian geplant. Es lohnt sich, die Spuren jenes Menschen aufzusuchen, der das Christentum unseres Landes und von Europa mitgeprägt hat.

P. Josef Essl, Pfarrer

Blick in die Geschichte:

Kaiser Diokletian: Römischer Kaiser von 284 – 305

23. Februar 303: 1. Edikt des Kaisers gegen die Christen. Florian wird aus der Verwaltungskanzlei entlassen.

Februar 304: Kaiser Diokletian verschärft in einem neuen Dekret die Christenverfolgung.

4. Mai 304: Florian wird mit einem Stein um den Hals in die Enns gestürzt. Es werden auch 40 Gefährten getötet.

An der Stelle des heutigen Stiftes wird Florian begraben. Sein Leichnam wird in der Zeit der Völkerwanderung nach Italien mitgenommen.

823: ein kleines Kloster wird errichtet
Ab 1065: Das Stift St. Florian wird erbaut.

1971: Florian wird zum Patron der Diözese Linz erhoben.

4. Mai 2004: zum Todestag vor 1.700 Jahren wird Florian zum 2. Patron des Landes Oberösterreich erhoben. In Zukunft ist an diesem Tag schulfrei, nicht mehr am 15. November.

Jugend life dabei

Im vergangenen Jahr war meine Firmgruppe die wohl mitteilungsbedürftigste aller Zeiten und sie war vorwiegend männlich. In Kombination mit einigen unternehmungslustigen Mädchen entwickelten sich Freundschaften. Der Wunsch, auch nach der Firmung zusammenzubleiben und miteinander Zeit zu verbringen war groß und daraus entstand unsere Jugendgruppe.

Sofort überlegten wir, wie wir wohl ein Programm für uns gestalten könnten – die Jugendlichen brachten ihre eigenen Wünsche ein, das Jugendangebot des Dekanates

wurde überlegt, welche Möglichkeiten zur Mitarbeit in der Pfarre gab es für uns, wann hatten alle Zeit um sich zu treffen und auch spezielle Aktionen sollten gestartet werden.

Und das Ergebnis all dieser Überlegungen konnte sich im vergangenen Jahr, also ab Herbst 2003 wirklich sehen lassen: ein Kegelabend, Singproben für Gottesdienste, ein Adventnachmittag mit Kekse backen und Gläser bemalen, Schitage, die Mitarbeit beim Kinderfasching und bei der Bibelnacht, ein Fußballturnier in Gleink, ein Sportnachmittag, eine Jugenddisco, die Mitarbeit beim Flohmarkt, ein Palatschkenessen, eine Gottesdienstgestaltung, Osterprojekt, es hat sich einfach

viel getan in diesem Jahr bei unserer Jugendgruppe.

Wichtig ist vor allem der Sonntag, Wir besuchen miteinander den Gottesdienst und sitzen dann gemütlich im Jugendraum zusammen. Aber auch ein fixes Treffen ein Mal im Monat hält die Gruppe zusammen und stabil. Die übrigen Angebote werden nach Interesse und vorhandener Zeit in Anspruch genommen.

Für mich ist es schön zu sehen, wie sich Jugendlich mit unterschiedlichen Interessen, verbunden durch Freundschaft in der Pfarre wohl fühlen.

Rita Vorderdörfler



Unsere regelmäßige Jugendgruppe



Jugendliche der Pfarre beim Missionsjugendfest im Stift Wilhering

Ich komme in die Kirche weil ...

- Ich mich mit Freunden treffen kann (Gruppenmeinung)
- wir viel miteinander unternehmen (Philip)
- wir gemeinsam mehr Spaß haben (Michael)
- wir uns immer besser kennen lernen (Anna)
- ich immer mit jedem und über alles reden kann (Michael, Anna)
- ich so den Kontakt mit meinen Freunden gut pflegen kann (Sandra, Stefan)
- ich es super finde, einige Messen mit meinen Freunden musikalisch zu begleiten (Katrin)

Ich glaube, es gibt in ganz Steyr keine ähnliche Jugendgruppe wie uns! Für mich sind meine Freunde wie eine zweite Familie. Deshalb komme ich immer wieder gerne. Außerdem gefällt es mir, in der Kirche aktiv mitzuarbeiten. Es macht mir Freude, überall behilflich zu sein (Dominik)

Ein starker Ruf nach Gemeinsamkeit

Die Wallfahrt der Völker zur Magna Mater Austriae war auch für einige Mitglieder unserer Pfarre ein Grund nach Mariazell zu reisen und sich den Pilgermassen aus ganz Mitteleuropa anzuschließen. Bei einem imposanten Festgottesdienst mit 12 Kardinälen, 125 Bischöfen und weit über 1000 Priestern hielten etwa 80.000 Menschen dem strömenden Regen stand und setzten ein beeindruckendes Zeichen der

Gemeinschaft der Christen. Ein Symbol dafür, dass auch die teilnehmenden Ostblockstaaten nun vollkommen frei und auch ein wichtiger Teil unseres Europas sind. Angelo Sodano zelebrierte als Legat von Papst Johannes Paul II. die Messe, die von 30 verschiedenen Chören begleitet wurde. Ein schlichter Aufbau der Altar Bühne und eigens angefertigte Messgewänder in gelb und orange sorgten für ein

stimmungsvolles Bild. Möge die Gottesmutter von Mariazell sich ihrer Kinder annehmen und ihre schützende Hand über uns halten!

Jürgen Baumberger

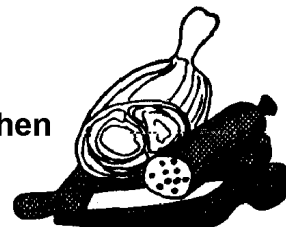


v.l.n.r Jürgen Baumberger, Christina Zeller, Erich Winkler, Pfarrer Essl, Peter Pötscher und Silke Binder (nicht im Bild) bei der Wallfahrt in Mariazell

Fleisch Wurst
Franz MAIER
 STEYR, WIESERFELDPLATZ 28
 SIEMENSSTRASSE - WOLFERN

Wenn Sie das Bessere suchen

Tel. 0 72 52 / 71 0 22



Gedanken zur Firmung

Die Firmung ist eigentlich erst der Anfang. Gott schenkt seinen Heiligen Geist - weniger, um damit ein schönes, jedoch punktuell fest feiern zu können, sondern vielmehr, um zu helfen, das ganze Leben zu einem Fest werden zu lassen, Geschenke haben es an sich, in die Zukunft zu wirken. Was



nützt das schönste Fahrrad, das ich geschenkt bekomme, wenn ich es dann nicht benütze?

Ebenso ist es mit dem Heiligen Geist: Was nützt es, wenn Gott ihn mir in der Firmung zusagt, wenn ich ihn später „angelehnt“ lasse und er mich nicht weiter berührt?

Sicher, oft scheint es so zu sein, wenn wir daran denken, wie wenig Beziehung viele junge Menschen heute zur Kirche haben.

Dennoch: Wer wagt es zu sagen, dass alle Bemühungen umsonst waren ...

Klaus Grassegger

Auszug aus dem Visitationsbericht von Prälat Josef Mayr

Im Auftrag von Diözesanbischof Maximilian Aichern habe ich am 25. und 28. März 2004 die kanonische Visitation abgehalten.

..... Besonders hervorheben möchte ich die lebendige Feier der Gottesdienste durch eine aktive Liturgiegruppe und durch die vielfältige musikalische Gestaltung; die engagierten Bemühungen in der Kinder und Jugendpastoral durch ein Team von Jugendlichen und jungen Erwachsenen; die gute Öffentlichkeitsarbeit durch das regelmäßige Erscheinen der Pfarrzeitung und durch die aktuelle Broschüre „eine Pfarre stellt sich vor“; die Sorge um die älteren Menschen in der Seniorenrunde und um die Kranken; die Beziehung zur 3. Welt durch die Namibia-Gruppe, aber auch das Engagement vieler bei Festen und Veranstaltungen oder beim sonntäglichen Pfarrcafé. Alle diese Bemühungen zeigen deutlich, dass die Pfarre die Grundvollzüge der Kirche in unserer Zeit ernsthaft wahrnimmt. Man spürt, dass die Pfarre eine innere Lebendigkeit besitzt und auch nach außen anziehend und einladend wirkt.

Gottesdienste

**Sonntag: 8.00 Uhr Frühmesse
9.30 Uhr Pfarrgottesdienst**

Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

**Bürozeiten:
Das Pfarrbüro ist MO - SA
von 9 - 11 Uhr offen.**

**Tel. Büro: 75 4 81
Wohnung P. Eßl 75 6 15
Mobil Tel. 0664/1052762**

pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at

Pfarrchronik



Taufen

**Nadine Katzensteiner
Resthofstr. 80**

**Michael Blaimschein
Infangstraße 12**

**Lena Gaul
Resthofstraße 83**

**Isabell Schaffelner
Resthofstraße 52**

**Saskia Striegl
Resthofstraße 53**

**Lena Kammerhofer
Dieselstraße 9**

**Andreas Riegler
Ennsleite**

**Florian Burghuber
Siemensstraße 17**

**Lara Fischer und
Fabian Fischer
St. Anna**

**Katharina Zirknitzer
Gleinkergasse 19**



Begräbnisse

**Michael Krich
Resthofstr. 60, 60 Jahre**

**Renate Berger
Dieselstraße 7, 55 Jahre**

**Erwin Oberndorfer
Resthofstraße 94, 46 Jahre**

**Franz Höneckl
Resthofstr. 29, 74 Jahre**

**Gerald Binder
Dieselstr. 33, 25 Jahre**

Erstkommunionfeiern der Volksschulen Tabor, Gleink und Steyrdorfschule



*Die Erstkommunionkinder der Pfarre
(Volksschule Tabor und Gleink)*



Die Erstkommunionkinder der Steyrdorfschule

29 Kinder unserer Pfarre gingen heuer zur Erstkommunion, 14 Buben und 15 Mädchen. Um 9 Uhr war Treffpunkt am Pfarrplatz vor der Kirche. Leider spielte das Wetter nicht mit – es war unbeständig und regnerisch, sodass wir mit dem Schirm zur Kirche gingen. Wegen des Wetters fiel buchstäblich auch der große Einzug ins Wasser. Die Kirche füllte sich ziemlich rasch. Unter musikalischer Begleitung der Sulzbacher Musikkapelle marschierten die Mädchen in ihren schönen weißen Kleidern und die Buben in ihren eleganten Anzügen in die Kirche. Der Kinderchor sang zur Einleitung „Schön wird das Fest“. Während der Messe folgten noch viele Lieder, die nicht nur der Kinderchor perfekt einstudiert hatte, auch alle Erstkommunionkinder sangen bei den Liedern lautstark und mit Begeisterung mit.

Rebecca, Jonathan, Melanie und Toni trugen eine Schale Wasser, eine Schale Licht, einen Strauß Blumen und einen Laib Brot zum Altar. Sonja, Vivian, Ella, Katrin, Silvia und Vanessa führten mit bunten Bändern einen Tanz auf. Katrin, Tina, Sonja und Andres lasen Fürbitten vor. Daniel, Saskia, Ella, David, Isak und Melanie stellten kleine Körbchen mit bemalten Broten und Fischen vor den Altar, die Zeichen von guten Taten sind. Das ganz besondere Ereignis dieses Tages war aber bestimmt die heilige Kommunion, die die Erstkommunionkinder nun endlich zum ersten Mal bekamen. Einen Dank allen, die beigetragen haben, dass die Erstkommunionfeier am Resthof ein schönes, gelungenes Fest geworden ist.

Martina Aigner

Telefon ISDN 07252 / 76115
Faxrufnummer: 07252 / 76115 DW 20

Mobilruf Hr. Bilweis: 0664 231 99 63
Mobilruf Hr. Zehethofer 0699 11 87 11 88

E-Mail: bilweisundzehethofer@Eunet.at
E-Mail: office@bilweis-zehethofer.at

TAPEZIERER
FAHRZEUGSATTlerei
BILWEIS & ZEHETHOFER OEG
A-4400 STEYR, MICHAELERPLATZ 8 TEL. 07252 / 76 115

www . bilweis – zehethofer . at

Pfarrfest – Sonntag 6. Juni 2004

Bevor es nach einer sehr arbeitsintensiven Zeit in den ersehnten Urlaub geht, wird in der Pfarre noch einmal richtig gefeiert. Nach dem Gottesdienst in der Kirche spielt die Musikkapelle aus Sulzbach zum Fröhlichschoppen auf.

Beim Töpfern, Schminken, Basteln und Malen können sich die Kinder kreativ betätigen. Auch ein Zauberer wird seine Kunststücke vorführen und von 12.00 – 14.00 gibt es ein Ponyreiten.

Die Erwachsenen werden von „Catfish John“ musikalisch unterhalten und bei einer Tombola kann man tolle Preise gewinnen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls wieder bestens gesorgt:

Grillhenderl, Koteletts, Bratwürstel, Salate und ein Kuchenbuffet lassen keinen Wunsch offen.

Mit einem Lagerfeuer endet das Pfarrfest. Alle ResthofeInnen sind herzlich zu diesem Fest eingeladen.

Großer Flohmarkterfolg 2004

Der Flohmarkt 2004 der Pfarre Resthof war wieder sehr gut besucht und auch der Reinerlös von

• 8.300,— kann sich sehen lassen.

Wir danken allen für ihre Mithilfe: den Käufern, dem Flohmarkteam, den Verkäuferinnen und Verkäufern, der Buffetgruppe und natürlich allen Leuten, die uns Waren aller Art zum Verkauf zur Verfügung gestellt haben.

In unsere „Geschirrabteilung“ kommen viele Kunden zwei bis drei mal und finden immer wieder Dinge, die sie brauchen können.

Der Flohmarkt ist mit viel Arbeit verbunden und ich finde es schön, dass 75 Mitarbeiter helfen, diese große Aktion durchzuführen. Der Erlös ist für den laufenden Aufwand von Kirche und Pfarrzentrum bestimmt.

Hedi Bruckner

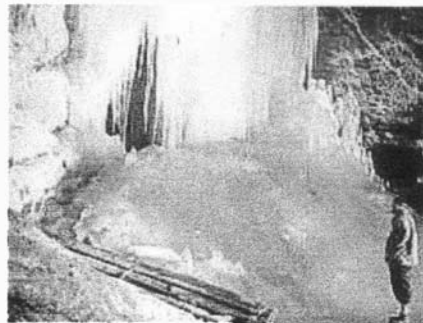
SPARVEREINAUSFLUG 2004 Sonntag 15. August

BURG HOHENWERFEN



Das mächtige Bollwerk hoch über dem Salztal mit täglichen Burgführungen (inkl. Waffenausstellung). Flugvorführungen der Greifvögel des Salzburger Landesfalkenhofes, 1. Österreichisches Falknereimuseum und historische Burgschenke.

EISRIESENWELT



Die größte Eishöhle der Erde.

Erleben Sie die Berge einmal anders. Entdecken Sie die Wunder der größten Eishöhle der Welt. Und Sie sehen Eispaläste von kristallklarer Schönheit, die Sie auch an heißen Sommertagen in eine winterliche Eiswelt entführen.

Preis: inkl. Fahrt

Erw. 30.- €

Eintritte u. Seilbahn

Kinder 20.- €

Abfahrt: 6.30 Haltestelle Sparkasseplatz

Komm mit aufs Jungscharlager! Montag, 12. bis Samstag, 17. Juli 2004

Das diesjährige Jungscharlager findet auf einem ganz besonderen Platz statt: auf einer Almhütte in der Nähe von Altenmarkt im Ennstal. Es ist die Schüttbauernalm auf 1070 m in einer sehr romantischen Lage. Auf der Alm weiden Jungrinder und Mutterkühe mit ihren Kälbern. Neben der Almhütte stellen wir auch einige Zelte auf für alle, die einmal eine

Woche im Zelt verbringen möchten. Wir planen auch Tagesausflüge zu einem schönen Badensee und zu einem sehr interessanten Wasserspielpark.

Es wird sicher wieder eine tolle Woche mit vielen Erlebnissen in der freien Natur, mit Spielen, Basteln, Lagerfeuer ... Fährst du mit?

Anmeldungszeit und alle weiteren Informationen im Pfarrbüro (Tel. 75481) oder bei der Jungscharleitung: Christina Zeller, Jürgen Baumberger
Anmeldeschluss: Ende Juni!

Christina Zeller



A P O T H E K E A M R E S T H O F

Sonnenallergie und Erste Hilfe bei Sonnenbrand

Der Juni ist der erste Sommermonat und die Haut braucht jetzt besonders viel

Feuchtigkeit und Pflege

Schüssler Salze pflegen die Haut und versorgen sie mit Feuchtigkeit und Mineralstoffen

Wir beraten Sie gerne

SCHACHNER

Tag + Nacht

Telefon TAG
0 72 52/819 18

Fax DW 4

Service-Telefon
0 72 52/83 8 16

Konzess. ABSCHLEPP- u. BERGEDIENTST
A- 4400 Steyr - Sierninger Straße 184



Telefon NACHT
0 663/87 69 53

- Fachwerkstätte für Karosserie, Autoglas und Rahmenschäden
- Direktverrechnung mit Versicherungen
- Windschutzscheiben Schnelldienst
- Leihwagen
- Mercedes Gebrauchtteile u. Zubehör

SEIDL

FABRIKSTR. 80
4400 STEYR
C 07252/71667

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG
REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL
IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist
unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
7.30-12.00 u. 14.00-17.00
Freitag
7.30-12.00 u. 14.00-16.00



Garsten, Am Platzl



Steyr-Stadtplatz



Steyr-Bahnhofstrasse



Steyr-Tabor

Qualifizierte Beratung "Modern Banking"

SB-Full-Service

MO-SO

5:00-24:00 Uhr

Spesenersparnis bis zu 70%

Tel. 07252 48484-0
Fax. 07252 48484-55
rb-region-steyr@raiffeisen-ooe.at

Raiffeisenbank 
Region Steyr
Die Bank für Ihre Zukunft.